

Ein Musical wächst heran

Für den Soundtrack des Zeichentrickfilms *The Lion King*, der 1994 von den Walt Disney-Studios produziert wurde, hatte die damalige Buena Vista Theatrical Group (eine Untereinheit der Disney-Firmengruppe) nicht nur den renommierten Filmmusikkomponisten Hans Zimmer verpflichtet, sondern auch zwei britische Künstlerpersönlichkeiten, die zuvor nie miteinander gearbeitet hatten: Tim Rice und Elton John. Die Frucht der neu gestifteten Zusammenarbeit erschien Thomas Schumacher und Peter Schneider, den Präsidenten der Buena Vista Theatrical Group, als derart geglückt, dass man sofort ein Nachfolgeprojekt einfädelt. In jener Zeit hatten Schumacher und Schneider die Verfilmungsrechte an dem 1997 erschienenen, von Leo und Diane Dillon illustrierten Bilderbuch *Aida* erworben, in welchem die Sopranistin Leontyne Price in kindgerechter Weise die Geschichte jener Opernfigur erzählte, die sie seit 1957 auf allen großen Opernbühnen der Welt verkörpert hatte. An Filmsongs zu *Aida* hatten Elton John und Tim Rice allerdings wenig Interesse, vielmehr reizte sie die Herausforderung, knapp 130 Jahre nach Verdis Oper die Dreiecksgeschichte aus dem alten Ägypten als Musical auf die Bühne zu bringen.

Schneider und Schumacher gingen das Wagnis ein, erstmals ein Musical direkt für die Bühne zu produzieren, ohne es aus einem erfolgreichen Disney-Zeichentrickfilm abzuleiten. Sie beauftragten Linda Woolverton damit, ein „original script“ zu verfassen, und zwar in Zusammenarbeit mit Robert Jess Roth, dem Regisseur von *The Beauty and the Beast*. Die Zusammenarbeit gestaltete sich somit in der im Musicalbereich üblichen Dreiteilung, wo ein „book author“ die Sprechtexte schreibt, ein „lyricist“ die Texte der sich aus dem Gang des „book“ ergebenden Songs verfasst und der Komponist schließlich die Musik zu den Songs ersinnt. Nachdem das heranwachsende Stück in drei nichtöffentlichen Workshops zur Diskussion gestellt worden war, fiel die Entscheidung, eine Probefassung außerhalb New Yorks auf die Bühne zu bringen. Den Zuschlag erhielt die Alliance Theatre Company in Atlanta, die das Stück unter dem Namen *Elaborate Lives – The Legend of Aida* am 17. September 1998 zur Uraufführung brachte. Nicht zuletzt wegen Problemen mit der Bühnentechnik wurde die Show, wiewohl sie beim Publikum sehr gut angekommen war, in der Folge einer beträchtlichen Überarbeitung unterzogen. Hierzu versicherten sich Schneider und Schumacher der Mithilfe des Regisseurs Robert Falls und des Choreografen Wayne Cilento, im Juni 1999 wurde auch noch der Dramatiker David Henry Hwang ins Team aufgenommen. Im Zuge dieses Überarbeitungsprozesses wurden unter anderem Radames' Auftrittsnummer „Fortune Favors the Brave“ eingefügt, Radames' Solonummer „Enchantment Passing Through“ zu einem Duett mit Aida ausgestaltet und „The Gods Love Nubia“ vom Ende des Zweiten Aktes an das Ende des Ersten Aktes vorgezogen.

Bereits im März 1999 war ein Album veröffentlicht worden, auf welchem Elton John mit prominenten Musikerfreunden wie Sting, Tina Turner, Lenny Kravitz und James Taylor 15 Nummern aus *AIDA* eingespielt hatte. Am 9. Dezember 1999 feierte *AIDA* schließlich Premiere im Palace Theatre in Chicago und lief dort bis zum 9. Januar 2000. Der Erfolg ermutigte die Produzenten, den Sprung an den Broadway zu wagen: Am 23. März 2000 kam *AIDA* in New York zur Erstaufführung, kurioserweise ebenfalls in einem Gebäude mit dem Namen Palace Theatre. Vier Jahre lang lief *AIDA* höchst erfolgreich am Broadway: Als sich am 5. September 2004 der Vorhang über die letzte Vorstellung senkte, hatten nicht weniger als 1852 Vorstellungen stattgefunden und waren nicht weniger als 150 Millionen Dollar Umsatz generiert und knapp zweieinhalb Millionen Zuschauer erreicht worden. Die Produktionskosten hatten sich bereits nach 99 Wochen amortisiert, so dass das Unterfangen nicht nur in künstlerischer, sondern auch in wirtschaftlicher Hinsicht als voller Erfolg gewertet werden konnte.

Auch symbolische Zeichen der Anerkennung blieben nicht aus: Bei der Verleihung der Tony Awards durch den American Theatre Wing am 4. Juni 2000 erhielt *AIDA* vier Auszeichnungen („Best Original Musical Score“ für Elton John und Tim Rice, „Best Actress (Musical)“ für Heather Headley, „Best Lighting Designer“ für Natasha Katz, „Best Scenic Designer“ für Bob Crowley). Von April 2001 bis August 2003 ging die New Yorker Produktion auf Tournee in über 20 Städte in den USA und Kanada; im Juni 2004 fand dann in Little Rock (Missouri) die Premiere der ersten lizenzierten Produktion statt, die nicht mehr an die Originalregie von Robert Falls gebunden war. Bereits im Oktober 2001 hatte *AIDA* den europäischen Kontinent erobert: Im Fortis Circustheater in Scheveningen ging *AIDA* in niederländischer Übersetzung über die Bühne, erst zwei Jahre später, im Juni 2003, folgte mit einer Produktion des Vanemuine-Theaters in Tartu (in estnischer Sprache) eine zweite Aufführung außerhalb Nordamerikas. Am 5. Oktober 2003 hob sich schließlich im Colosseum Theater in Essen der Vorhang für die Deutschlandpremiere von *AIDA*; in der Einstudierung von Keith Batten und mit deutschen Texten von Michael Kunze lief die Show dort bis zum 22. Juli 2005 und gastierte in der Folge in München, Niedernhausen, Basel, Bremen, Berlin, Leipzig, Bregenz und im Mai 2007 nochmals in München. Im deutschsprachigen Raum ist das Stück bis zum September 2011 – abgesehen von Produktionen durch Amateurtheater – bei den Wörtherseefestspielen in Klagenfurt (Gastspiel der ungarischen Produktion mit englischen Songtexten und deutschen Dialogen), beim Musical-Sommer Amstetten, bei den Freilichtspielen Tecklenburg, am Landestheater Coburg, am Theater Lüneburg, bei den Clingenburg Festspielen in Klingenberg/Main, bei den Domfestspielen Bad Gandersheim sowie an der Felsenbühne Staatz gezeigt worden.